

Der Großschiffahrtsweg Elbe-Ober-Donau.

Gründende Versammlung des österreichischen Arbeitsausschusses.

Aus Aussig, 24. d. M., wird telegraphiert: Heute fand hier die von der Handels- und Gewerbekammer Reichenberg gemeinsam mit dem Elbeverein in Aussig einberufene, ungemein zahlreich besuchte gründende Versammlung des österreichischen Arbeitsausschusses für den Großschiffahrtsweg Elbe-Ober-Donau statt.

Der Vorsitzende Kammerpräsident Kirchhof hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß der österreichische Arbeitsausschuß alle in Betracht kommenden staatlichen und autonomen Behörden, die maßgebenden industriellen, landwirtschaftlichen und kaufmännischen Körperschaften und Schiffsfahrtsvereine, die Repräsentanten der technischen Wissenschaften, die Schiffsfahrtsunternehmungen aus Böhmen, Mähren, Schlesien und Niederösterreich umfasse und daß schon daraus das tiefgehende Interesse hervorgehe, welches heute der Frage der Wasserstraße entgegengebracht werde. Die Arbeit des Ausschusses stehe aber unter einem ganz besonders günstigen Zeichen, da vor wenigen Tagen kein geringerer als ein kaiserlicher Prinz, Erzherzog Heinrich Ferdinand, mit einer ausgezeichneten und hervorragenden sachkundigen Schrift in die Öffentlichkeit getreten sei, in welcher mit besonderer Wärme nachgewiesen werde, daß das Werk, dessen Vollendung der Arbeitsausschuß sich zum Ziele gesetzt habe, für die wirtschaftliche Entwicklung Oesterreichs von entscheidender Bedeutung und in erster Reihe in Angriff zu nehmen sei.

Dankeskundgebung an Erzherzog Heinrich Ferdinand.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschloß die Versammlung, an den Herrn Erzherzog eine Dankeskundgebung zu richten, in welcher die Versammlung der Erwartung Ausdruck gibt, daß es unter seiner Führung gelingen werde, den Bau des Kanals zu beschleunigen und damit die Voraussetzungen für eine gedeihliche wirtschaftliche und politische Entwicklung unseres Vaterlandes zu schaffen.

Der Vorsitzende hieß darauf die zahlreich erschienenen Gäste aus dem Deutschen Reich, unter denen sich insbesondere Vertreter des deutsch-österreichischen Wirtschaftsverbandes in Berlin, des Elbe-Ober-Donau-Vereines in Dresden und des Arbeitsausschusses des Ober-Gebietes für den Donau-Ober-Elbe-Kanal befanden, herzlich willkommen. Sodann begrüßten die Versammlung Bürgermeister Dr. Bornemann (Aussig), der Vertreter der Statthalterei in Böhmen Oberbaurat Machulla, Statthaltereirat Dr. Sigl, Geheimrat Steglich namens des deutsch-österreichischen Wirtschaftsverbandes und Freiherr von Baratta in Vertretung des mährischen Landesauschusses.

Vor Eingehen in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende in bewegten und ehrenvollen Worten des schweren Verlustes, welchen die Sache der Wasserstraßen durch das vor wenigen Tagen erfolgte Hinscheiden des ältesten Vorkämpfers für den Donau-Ober-Kanal Hofrat Arhur Delwein erlitten hat.

Dr. Doehl, der Obmann des Elbevereines, begrüßte im Namen dieses Vereines die Versammlung, insbesondere die Schiffsfahrtsvereine, und brachte eine telegraphische Begrüßung und Entschuldigung des Herrenhausmitgliedes Dr. Ruz namens des Zentralvereines für Fluß- und Kanalschiffahrt in Wien zur Kenntnis. Sodann erstattete Dr. Doehl einen Bericht über den Großschiffahrtsweg Elbe-Ober-Donau, in welchem er die besonderen Vorteile dieser Wasserstraße überzeugend darlegte und nachwies, daß diese Wasserstraße den Südosten Europas in wirtschaftlicher Hinsicht mit Zentralösterreich und Norddeutschland verbindet.

Die Konstituierung des Arbeitsausschusses.

Hiezu sprach Professor Smrček, worauf die Konstituierung des Arbeitsausschusses und die Wahl des Vollzugsausschusses erfolgte. In das Präsidium des Arbeitsausschusses wurden berufen: die Handels- und Gewerbekammer Reichenberg, der Elbeverein in Aussig, der Kanalverein in Pardubitz, der Zentralverein für Fluß- und Kanalschiffahrt in Wien sowie dessen mährischer Zweigverein, der mährische Fluß- und Kanalverein in Brerau, der schlesische Landesauschuß, die Handels- und Gewerbekammer Olmütz, die deutsche technische Hochschule in Prag, die böhmische Sektion des mährischen Landeskulturrates und eine Vertretung der drei Zentralen industrieller Verbände in Wien. Für die technischen Fragen wurde ein besonderer Unterausschuß gebildet. Zum Obmann dieses Unterausschusses wurde Hofrat Rippl (Prag) und zu dessen Stellvertreter Professor Smrček (Brünn) gewählt. Mit den wirtschaftlichen und finanziellen Fragen wird sich ein zweiter Unterausschuß zu befassen haben, an dessen Spitze Kammerpräsident und Reichsrats-Abgeordneter v. Primavesi (Olmütz) und der Vizepräsident der Reichenberger Handels- und Gewerbekammer Karl von Zimmermann treten. Endlich wurde noch die Wahl jener Vertreter vorgenommen, welche in den gemeinsamen Ausschüß zu entsenden sind, der mit dem Elbe-Ober-Donau-Verein in Dresden gebildet wird. Es ist in Aussicht genommen, daß die Vertreter der staatlichen Behörden, in deren Amtsreich der Bau der Wasserstraßen fällt, an den Beratungen der Ausschüsse teilnehmen.

In der an die gründende Versammlung anschließenden Sitzung des Vollzugsausschusses wurde beschlossen, den Ober-Weichsel-Kanal in das Arbeitsgebiet des Ausschusses einzubeziehen und der Handels- und Gewerbekammer Kratau eine Stelle im Vollzugsausschusse anzubieten.